

GESCHÄFTSBERICHT

2006



GESUNDE SICHERHEIT

WICHTIGE KENNZAHLEN / KURZÜBERSICHT

Kennzahlen Erfolgsrechnung (in CHF 1'000)	2006	2005	Veränderung	%
Prämien	2'332'508	2'206'668	125'839	5,7%
Versicherungsleistungen inkl. Rückstellungen	-2'085'038	-2'005'956	-79'082	-3,9%
Kapitalertrag netto	32'042	35'917	-3'875	-10,8%
Unternehmensergebnis	31'145	16'230	14'916	91,9%

Kennzahlen Bilanz (in CHF 1'000)	2006	2005	Veränderung	%
Bilanzsumme	1'908'267	1'683'642	224'625	13,3%
Kapitalanlagen	1'317'082	1'142'854	174'227	15,2%
Rückstellungen	1'177'020	993'373	183'647	18,5%
Reserven/Eigenkapital	400'421	343'392	57'029	16,6%

Statistische Kennzahlen	2006	2005	Veränderung	%
Anzahl Versicherte	1'032'706	1'002'939	29'767	3,0%
Davon Versicherte Krankenpflege (KVG)	580'350	572'062	8'288	1,4%
Davon Versicherte Krankentaggeld (KVG & VVG)	404'655	388'388	16'267	4,2%
Anzahl versicherte Unternehmen	20'834	20'227	607	3,0%
Anzahl Mitarbeitende	1'144	1'105	39	3,5%
Reservesatz KVG	18,9%	17,6%		1,3%

TUT MIR GUT! ICH BIN SWICA.



Leben ist Leidenschaft. Flamenco ist für mich wie die Luft zum Atmen. Ich liebe es, mein Publikum in die schillernde Welt des Flamencos zu entführen. Ich wecke Emotionen, Sehnsüchte und schenke Freude. Doch auch in meinem Leben gibt es Veränderungen. Gut zu wissen, dass ich mit SWICA einen Partner an der Seite habe, der mich dabei immer begleitet.

INHALTSVERZEICHNIS

- 05 EDITORIAL
 - Kompetenzleader
- 07 SWICA-PHILOSOPHIE
 - Der Mensch im Mittelpunkt
- 08 RÜCKBLICK 2006
 - 10 Privatkunden
 - 13 Unternehmensgeschäft
 - 14 Solider finanzieller Erfolg
- 16 CORPORATE GOVERNANCE
 - Nachhaltige Unternehmensführung
- 17 FINANZBERICHT 2006
 - 18 Kombinierte, konsolidierte Bilanz
 - 19 Kombinierte, konsolidierte Erfolgsrechnung
 - 20 Anhänge
 - 28 Bericht über die Prüfung der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung 2006
 - 29 Statistische Informationen zur Krankenpflegeversicherung (KVG)
- 35 AUSBLICK 2007
 - Aktive Zukunftsgestaltung
- 36 ORGANISATIONSTRUKTUR
- 38 KONTAKT



Generaldirektor Hans-Ueli Regius (links) und der Präsident des Verwaltungsrates, Dr. Hansueli Raggenbass

KOMPETENZLEADER

Keine andere Kranken- und Unfallversicherung kann heute so umfassend wie SWICA integrale Dienstleistungen anbieten. Unsere Versicherungslösungen gewährleisten konsequent und langfristig die Finanzierung einer wirkungsvollen und qualitätsorientierten medizinischen Versorgung unserer Kunden. Mit kompetenter Begleitung der erkrankten und verunfallten Personen sichern wir den Zugang zur bestmöglichen medizinischen Versorgung und unterstützen alle Massnahmen, welche die gesellschaftliche Integration ermöglichen und die Arbeitsfähigkeit der Erwerbstätigen erhalten.

Dank dieser langjährigen, kontinuierlichen und zukunftsorientierten Strategieumsetzung kann sich SWICA als Kompetenzleader im Bereich der Kranken- und Unfallversicherung positionieren. Nicht zuletzt deshalb vertrauen SWICA mehr als 1 Million Versicherte. Die hohe Kundenzufriedenheit und unsere Konkurrenzfähigkeit sind die Gradmesser für unser tägliches Tun und für die Prioritäten, die wir bei unseren Investitionen zur erfolgreichen Unternehmensentwicklung setzen.

SWICA engagiert sich für die Stärkung der Eigenverantwortung und das Setzen richtiger Verhaltensanreize für alle Beteiligten im schweizerischen Gesundheitswesen sowie für die Förderung von Managed Care. Wir nehmen deshalb Einfluss auf die Optimierung der politischen Rahmenbedingungen. Ziel ist es, die finanziellen Anreize zur Förderung einer opti-

malen Medizin zu stärken. Im Sozialversicherungsbereich engagieren wir uns für einen Risikoausgleich, der die Solidarität stärkt und nicht die Risikoselektion fördert. Wir beteiligen uns aktiv an der Meinungsbildung und bringen konkrete Lösungen ein, da wir als erfolgreiche Gesundheitsorganisation auf viele Fragen praxisbewährte Antworten haben.

Unsere auf Qualität und nachhaltigen Kundennutzen ausgerichtete Strategie hat Erfolg. In den letzten Jahren sind uns ein kontinuierliches Wachstum und eine sukzessive Stärkung der Finanzkraft gelungen. Dadurch wird die Marktattraktivität laufend gestärkt. Sowohl Privatkunden als auch Unternehmen bieten wir das beste Preis-Leistungs-Verhältnis an. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser grösster Ansporn. Der anhaltende Erfolg ist auf die hohe Fachkompetenz und das grosse Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen. Ihnen, unseren Kunden und unseren Partnern danken wir herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit.



Dr. Hansueli Raggenbass
Präsident des
Verwaltungsrates



Hans-Ueli Regius
Generaldirektor



Am Anfang stehen der Traum und das Talent – der Rest ist Konzentration, Beharrlichkeit und Leidenschaft. Ich genieße jede Drehung meines Lebens. Gut zu wissen, dass sich SWICA mitdreht und mir die Sicherheit bietet, die ich zur Verwirklichung meiner Träume brauche.

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

SWICA ist die führende ganzheitliche Kranken- und Unfallversicherung der Schweiz. Als einziger Versicherer verfügen wir über ein flächendeckendes Netz von alternativen Versicherungsmodellen, die unseren Kunden attraktive Prämien bei erwiesenermassen guter Qualität bieten. Denn wir möchten aktiv und konsequent Einfluss nehmen auf Qualität und Kosten im schweizerischen Gesundheitswesen. Wir verstehen uns als Gesundheitsorganisation, da bei uns der Mensch im Zentrum steht und nicht die Krankheit oder das Unfallereignis. Wir fördern die Prävention und treten für eine Verbindung von Schul- und Komplementärmedizin ein.

In unseren Gesundheitszentren bieten wir eine auf Qualität und Effektivität ausgerichtete, optimale medizinische Versorgung an. Wir stellen

nicht Gesetz und Technik in den Mittelpunkt, sondern die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden. Wir fördern die Eigenverantwortung der Versicherten und stehen ein für Solidarität zwischen den Geschlechtern, den Generationen sowie zwischen Gesunden und Kranken. SWICA hat die gleichen Prämien für Mann und Frau und bietet ein Tarifsysteem an, das einen Versicherungsabschluss in jungen Jahren und somit die Kundentreue belohnt.

Unser Angebot umfasst sowohl die Kranken- und Unfall- als auch die Lohnausfallversicherung und richtet sich an Privatkunden und an Unternehmen. Wir verstehen uns als Gesundheitspartner mit besonders qualitätsorientiertem Produkte- und Dienstleistungsangebot.

RÜCKBLICK 2006





Als ich als Tänzerin meine ersten Erfolge feiern konnte, dachte ich, die Welt liege mir zu Füßen. Aber vieles, was ich damals als Selbstverständlichkeit angenommen habe, erscheint mir heute vergänglich und fragil. Gerade die Gesundheit, das wertvollste Gut, will ich bestmöglich schützen. Was immer die Bühne des Lebens für mich bereit hält: SWICA begleitet mich mit Versicherungslösungen, die genau auf meine Bedürfnisse abgestimmt sind.

WACHSTUM UND KUNDENZUFRIEDENHEIT

SWICA ist es im Jahr 2006 gelungen, sowohl ein qualitatives Wachstum im Privatkunden- und Unternehmensbereich zu erzielen als auch die finanzielle Sicherheit erneut zu stärken. Das wiederum erfolgreiche Geschäftsjahr von SWICA belegt die zielführende Strategieumsetzung, die hohe Marktattraktivität und die Kompetenz.

Privatkunden

Trotz grossem Prämiendruck im umkämpften Markt konnten wir das angestrebte Wachstum sowohl in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG) als auch in den Heilungskostenzusatzversicherungen (VVG) erreichen.

Dank hoher Servicequalität und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis weist SWICA eine sehr hohe und stabile Kundenbindung aus. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Kostenmanagements wirkt sich zudem immer stärker auf die finanziellen Ergebnisse aus. Davon profitieren die Versicherten durch attraktive Prämien.

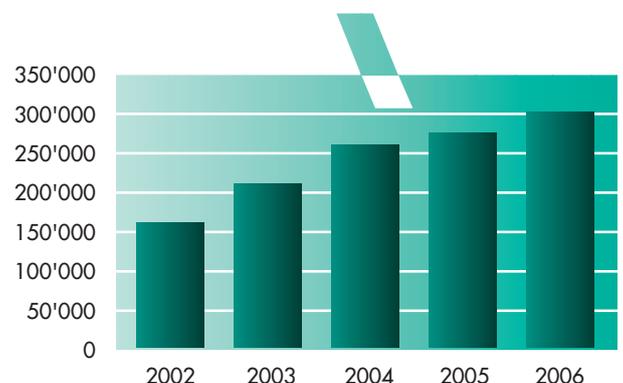
Das gute Image von SWICA, das auf eine hohe Kundenzufriedenheit zurückzuführen ist, wollen wir nutzen, um mit zielgerichteten Massnahmen unsere Marktposition weiter auszubauen.

MARKTLEADER BEI DEN ALTERNATIVEN VERSICHERUNGSMODELLEN

SWICA hat vor über 10 Jahren begonnen, alternative Versicherungsmodelle zu entwickeln und erfolgreich im Markt einzuführen. In der Zwischenzeit haben bereits mehr als 50% der SWICA-Versicherten eines der alternativen Versicherungsmodelle gewählt. SWICA ist der dominierende Marktleader in diesem Segment

und geniesst mit ihrer auf Partnerschaft ausgerichteten Geschäftspolitik bei den Leistungserbringern und Institutionen grosses Vertrauen. Auf diesem aufbauend, entwickeln wir zusammen mit unseren Partnern laufend neue qualitätssichernde Massnahmen, um eine wirkungsvolle und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung unserer Kunden sicherzustellen. Wie beliebt die alternativen Versicherungsmodelle von SWICA sind, zeigt das erneute Versichertenwachstum per 2006 um 28 765 Personen (+ 10,6%).

Entwicklung Anzahl Versicherte in den alternativen Versicherungsmodellen 2002 – 2006



VERLÄSSLICHE SERVICEQUALITÄT

Mit verlässlichen Serviceleistungen sichern wir die Kundenzufriedenheit als Basis unseres Erfolgs. Eine kompetente Versicherungsberatung, die aktuelle und künftige Bedürfnisse berücksichtigt, und die Gewährleistung des Versicherungsschutzes sowie eine sorgfältige Abwägung von Kosten und Nutzen zur Sicherstellung einer optimalen Behandlung sind die prioritären Zielsetzungen unserer Kundenpflege. Im Alltag bedeutet dies, täglich über 18 000 Leistungsgesuche zu prüfen, schnelle und transparente Abrechnungen sicherzustellen und situativ mit den betroffenen Versicherten, Leistungserbringern und Institutionen zu kommunizieren. Ziel ist es immer, für unsere Kundinnen und Kunden die beste Lösung zu realisieren und sie bei Krankheit und Unfall kompetent zu unterstützen.

DIFFERENZIERUNG DURCH CARE MANAGEMENT

Mit unseren Gesundheitszentren, den Spezialisten im Leistungsmanagement und unserem Care Management verfügen wir über das grösste Netz von Fachkräften.

SWICA hat in den letzten acht Jahren ein Care Management aufgebaut, um unsere Versicherten bei Krankheit und Unfall kompetent zu begleiten. Zusammen mit unseren Partnern helfen wir mit, die optimale Behandlung sicherzustellen, die organisatorischen Aufgaben zu lösen und die Patienten auf ihrem Genesungsweg bestmöglich zu begleiten.

Bei SWICA steht das Behandlungsziel der Versicherten im Mittelpunkt. Kriterien von Politik, Wissenschaft und Technik berücksichtigen wir additiv. SWICA vertritt weder Partikularinteressen noch suchen wir das öffentliche Interesse mit Einzelaktionen, sondern wir stellen die übergeordneten Ziele unserer Versicherten und damit die nachhaltige Wirkung ins Zentrum unserer Aktivitäten.

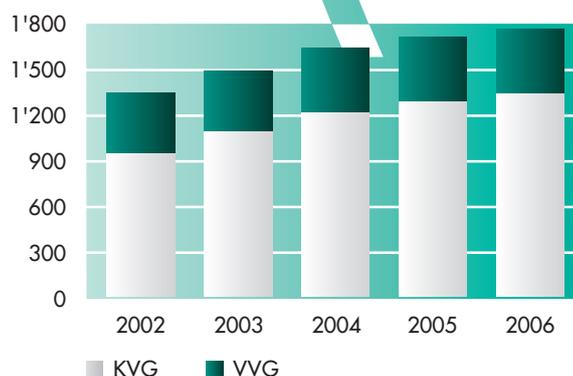
ERFOLGREICHES KOSTEN-MANAGEMENT

Das schweizerische Gesundheitswesen ist föderalistisch aufgebaut, was sehr differenzierte Versorgungsstrukturen in den Kantonen und Regionen mit sich bringt. Unsere kompetenten Spezialisten kennen dank unserer dezentralen Struktur die regionalen Gegebenheiten sehr gut und sorgen für konsequente Leistungskontrollen sowie kontinuierliche Qualitätsoptimierungen.

Auch 2006 haben wir mit den Leistungserbringern, insbesondere mit den Hausarztnetzwerken und Spitalorganisationen, verschiedene Kostenoptimierungsmassnahmen entwickelt und umgesetzt, die eine noch bessere Mittelverwendung gewährleisten. Die erzielten Einsparungen bei den Versicherungsleistungen konnten deshalb gegenüber dem Vorjahr wiederum wesentlich gesteigert werden.

Unsere Gesundheitszentren und Partner von HMO-Praxen haben auch 2006 einen wesentlichen Beitrag für eine qualitativ gute, aber auch wirtschaftliche Gesundheitsversorgung unserer Kunden geleistet.

Prämien Privatkunden 2002 – 2006
(in CHF Mio.)



FÖRDERUNG DER WAHLFREIHEIT UND DER EIGENVERANTWORTUNG

Wer gesund ist, dem erscheinen die Krankenversicherungsprämien mehrheitlich zu hoch. Wer krank ist, setzt die Prioritäten bei einer optimalen Medizin, deren Kostenfolgen für ihn zweitrangig sind. Diese unterschiedlichen Interessen sind einer der Hauptgründe, weshalb die Meinungen bezüglich Kosten-Nutzen-Verhältnis der medizinischen Versorgung in der Schweiz immer wieder so kontrovers sind. SWICA setzt sich seit Jahren für richtige Verhaltensanreize für alle Beteiligten im schweizerischen Gesundheitswesen ein und unterstützt alle Massnahmen, welche geeignet sind, die Eigenverantwortung zu fördern.

Mit unserer Vielzahl von Versicherungsvarianten in der obligatorischen Grundversicherung und den modularen Zusatzversicherungen bieten wir unseren Kunden individuelle Versicherungslösungen an, die ihren je nach Lebensphase ändernden Schutzbedürfnissen, aber auch ihren finanziellen Verhältnissen Rechnung tragen.

Da ein soziales Versicherungssystem nur mit einer stabilen Solidarität zwischen gesunden und kranken sowie jungen und älteren Versicherten und einem Ausgleich zwischen den Geschlechtern funktionieren kann, sind regulierende Massnahmen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung durch geeignete politische Rahmenbedingungen unabdingbar. Die Mehrheit der Experten und der sachkundigen Parlamentarier anerkennen heute, dass Versicherungsmodelle, die wesentliche Anreize für Eigenverantwortung und für eine optimale Medizin beinhalten, nachweislich eine bedeutend höhere Effizienz und Effektivität aufweisen.

SWICA hat deshalb im abgelaufenen Geschäftsjahr und auch per 2007 die Anreize für mehr Eigenverantwortung der Versicherten und der Leistungserbringer verstärkt. So wurden die Rabatte für die alternativen Versicherungs-

modelle sowie für die höheren Selbstbehalte mehrheitlich erhöht, um damit die Anreize für mehr Eigenverantwortung zu stärken. Mit verschiedenen Hausärztereinigungen und Spitälern konnten zudem Entschädigungsmodelle vereinbart werden, welche die Qualität und die Umsetzung einer optimalen Medizin fördern.

STEIGENDE NACHFRAGE NACH ZUSATZVERSICHERUNGEN

Die Kommunikation der Medien über immer neuere Behandlungsmethoden einerseits und die kontroversen kritischen Diskussionen über gesetzliche Pflichtleistungen andererseits haben dazu beigetragen, dass ein immer grösserer Teil der Bevölkerung ergänzenden Versicherungsschutz bei Krankheit und Unfall wünscht. Neben dem traditionellen, risikobezogenen finanziellen Schutz hat sich der Trend zu qualitativen Dienstleistungen während der letzten Jahre verstärkt.

SWICA hat dieser Entwicklung Rechnung getragen und im Herbst 2006 mit der weltweit gültigen Privatpatientenversicherung BestMed ein Produkt lanciert, das den Versicherten einen schnellen Zugang zu bestausgewiesenen medizinischen Experten und zu Spitälern gewährleistet. Die Zunahme von Privatpatientenversicherungen hält, nicht zuletzt wegen dieser Innovation, erfreulich an und wird mithelfen, den Risikomix in den Zusatzversicherungen und damit die Attraktivität der SWICA-Zusatzversicherungen weiter zu stärken.



Unternehmensgeschäft

Der Erfolg eines Unternehmens hängt von seiner Marktstrategie ab. Unternehmen, die SWICA als Kompetenzpartner für die Risiken Krankheit und Unfall wählen, haben die Gewissheit, dass sie einen Mehrwert schaffen, der sich kaufmännisch und sozial auszahlt.

Mehr als 20 800 Unternehmen vertrauen SWICA im Bereich der betrieblichen Kranken- und Unfallversicherung. SWICA ist einer der wenigen Versicherer, die Krankenpflege-, Krankentaggeld- und Unfallversicherung aus einer Hand anbieten und gleichzeitig die so wichtigen Serviceleistungen in regionalen Kompetenzzentren sicherstellen. Bei den versicherten Unternehmen konnte SWICA im Jahr 2006 um 607 (+ 3 %) zulegen und einen Prämienmehrertrag von CHF 50,1 Mio. (+ 10,1 %) realisieren. Dank diesem erneuten Wachstum und einem professionellen Kostenmanagement leistete das Unternehmensgeschäft einen wichtigen Beitrag zum wiederum erfolgreichen Geschäftsjahr von SWICA.

ÜBERZEUGENDE NUTZENBILANZ

Die integrale und koordinierte Lohnausfallversicherung von SWICA bei Krankheit und Unfall sichert den Lebensstandard von arbeitsunfähigen Mitarbeitenden finanziell umfassend ab. Das bedeutet finanzielle Sicherheit für Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

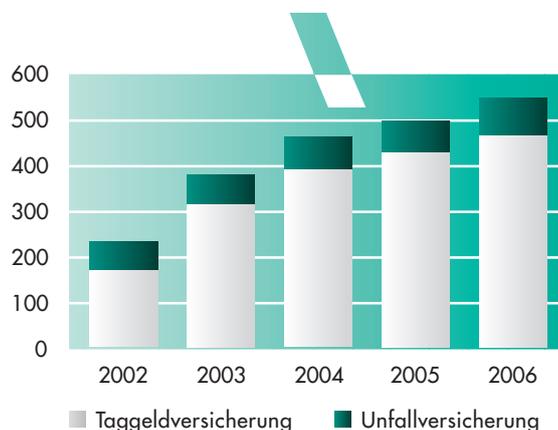
Als eine der ersten Versicherungen der Schweiz hat SWICA schon vor 10 Jahren das Thema Absenzmanagement aufgegriffen und Lösungskonzepte entwickelt. Neben softwaretechnischer Unterstützung bietet SWICA konkrete Hilfestellung bei betrieblichen Präventionsmassnahmen bis hin zur erfolgreichen Wiedereingliederung von erkrankten und verunfallten Mitarbeitenden.

SWICA verfügt über ein gesamtschweizerisches Netz von professionellen Fachspezialisten und Care Managern. Nutzen und Kompetenz der heute über 50 Care Manager liegen in der Erfahrung und im Know-how, wie Arbeitsunfähigkeit und Invalidität verhindert, Ausfallzeiten verkürzt und die damit verbundenen Kosten und Umtriebe vermindert werden können.

KONSTANTES WACHSTUM

SWICA ist es dank ihren Stärken in den letzten Jahren gelungen, ihre Marktposition im Unternehmensgeschäft kontinuierlich auszubauen. Das Portefeuillewachstum betrifft sämtliche Segmente vom Kleingewerbe bis zum internationalen Grossunternehmen. Wir investieren gezielt in den Weiterausbau des Unternehmensgeschäftes und fördern insbesondere unsere auf die ganze Schweiz verteilten acht regionalen Kompetenzzentren.

Prämien Unternehmensgeschäft 2002 – 2006
(in CHF Mio.)



SOLIDER FINANZIELLER ERFOLG

Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2006 hat zur erneuten Stärkung der Finanzkraft von SWICA geführt. Gesamthaft resultierte ein Unternehmensergebnis von CHF 31,1 Mio. (+ CHF 14,9 Mio. respektive + 91,9%). Das gute Geschäftsergebnis zeigt sich insbesondere auch in der Steigerung des Eigenkapitals um CHF 57,0 Mio. auf neu CHF 400,4 Mio. (+ 16,6%).

Finanzielle Entwicklung

Zum guten finanziellen Ergebnis haben insbesondere die um CHF 125,8 Mio. (+ 5,7%) erhöhten Prämien erträge und die im Vergleich zu den Vorjahren weniger stark gestiegenen Versicherungsleistungen von CHF 55,2 Mio. (+ 2,6%) beigetragen.

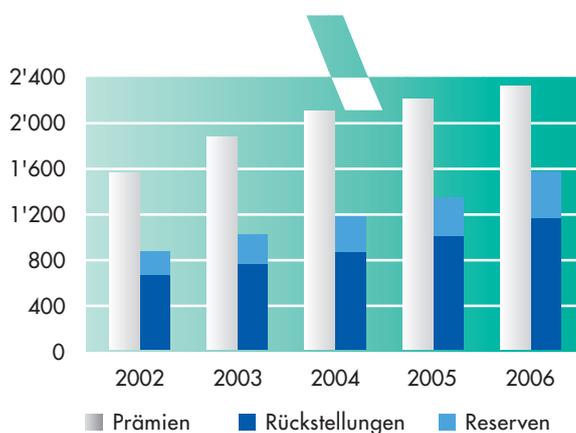
Zur Absicherung von Versicherungsrisiken wurden Rückstellungen von CHF 161,7 Mio. (Vorjahr CHF 129,7 Mio.) gebildet. Das versicherungstechnische Ergebnis konnte mit CHF 31,0 Mio. (Vorjahr CHF 15,2 Mio.) verdoppelt werden. Entsprechend unserer Anlagestrategie und dem gestiegenen Anlagevolumen haben wir die Schwankungsrückstellungen für Anlagerisiken um CHF 6,0 Mio. erhöht.

Durch die erfolgten Rückstellungen und das erzielte Nettoergebnis konnte die finanzielle Sicherheit von SWICA erneut wesentlich verstärkt werden.

VERSICHERUNGEN NACH KVG

Die Prämien nahmen mit CHF 64,7 Mio. (+ 5,0%) deutlich stärker zu als die bezahlten Versicherungsleistungen von CHF 18,1 Mio. (+ 1,3%). SWICA kann in diesem Geschäftsbereich mit einem Vorschlag von CHF 33,2 Mio. (Vorjahr CHF 16,2 Mio.) ein sehr gutes Resultat ausweisen. Dadurch konnte die Reservequote in der Krankenversicherung KVG, die schon bisher im Vergleich zu den Mitbewerbern auf einem sehr guten Niveau war, von 17,6% auf 18,9% gesteigert und das Eigenkapital um CHF 45,8 Mio. (+ 17,7%) erhöht werden.

Entwicklung der Prämien, Rückstellungen und Reserven SWICA 2002 – 2006 (in CHF Mio.)



VERSICHERUNGEN NACH VVG

In den Heilungskostenzusatzversicherungen und in den Taggeldversicherungen haben wir auf generelle Prämien erhöhungen verzichtet, weshalb die Prämienmehrerträge von CHF 54,0 Mio. (+ 6,7%) fast ausschliesslich auf das Portefeuillewachstum zurückzuführen sind. Die bezahlten Versicherungsleistungen stiegen um CHF 29,8 Mio. (+ 4,6%), wodurch wir mit CHF 8,5 Mio. erneut ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis realisieren konnten. Damit gelang es SWICA, die finanzielle Sicherheit auch in dieser Versicherungssparte auf einem guten Niveau zu konsolidieren.

UNFALLVERSICHERUNGEN

Im Unfallversicherungsgeschäft konnten die Prämieinnahmen um CHF 9,9 Mio. (+ 9,7%) erhöht werden, währenddem die bezahlten Versicherungsleistungen eine Ausgabensteigerung von CHF 7,4 Mio. (+ 12,5%) zeigen. Das versicherungstechnische Ergebnis dieser im Kapitaldeckungsverfahren geführten Versicherungssparte konnte mit CHF 3,7 Mio. um CHF 2,2 Mio. verbessert werden.

KAPITALANLAGEN

Die Aktienmärkte haben sich erneut erfreulich entwickelt. Mit einer Performance von 17,5% wurde die Benchmark um rund 3% übertroffen. Demgegenüber drückten Kursverluste bei den Obligationen die Renditen spürbar.

Ergebnis und Perspektiven

Dank dem guten Unternehmensergebnis von CHF 31,1 Mio. konnte die Bilanz weiter gestärkt werden. Die Bilanzsumme zeigt eine Veränderung von CHF 224,6 Mio., die versicherungstechnischen Rückstellungen weisen eine Erhöhung von CHF 177,2 Mio. (Vorjahr CHF 118,7 Mio.) aus. Das Anlagevolumen erhöhte sich auf CHF 1,317 Mrd. (Vorjahr CHF 1,143 Mrd.). Die Eigenkapitalquote konnte um 0,6 Prozentpunkte auf 21,0% erhöht werden. Mit dieser soliden Basis nimmt SWICA zuversichtlich die grossen Herausforderungen der nächsten Jahre mit noch intensiverem Wettbewerb und dem damit verbundenen Preisdruck an.

Entwicklung der Versicherungsleistungen, Rückstellungen und Reserven SWICA 2002 – 2006 (in CHF Mio.)



NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

SWICA ist einer nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne der Corporate Governance verpflichtet. Das Geschäftsreglement regelt die Aufgaben und Pflichten von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Der Generaldirektor (CEO) ist gegenüber dem Verwaltungsrat zur regelmässigen und uneingeschränkten Berichterstattung über alle Geschäfte verpflichtet, die einen erheblichen Einfluss auf SWICA haben.

RISIKOMANAGEMENT-KOMITEE

Das Risikomanagement-Komitee des Verwaltungsrates (Hans Weber, Vorsitz, und Dr. Hansueli Raggenbass, Verwaltungsratspräsident) prüft strukturiert und regelmässig die Versicherungsrisiken unter Berücksichtigung der Marktentwicklung, der politischen Rahmenbedingungen und der Solvabilität von SWICA. Weiter prüft es die Anträge der Geschäftsleitung bezüglich strategischer Projekte und Investitionen, der Pricingstrategie und der Anlagerichtlinien. Das Risikomanagement-Komitee bringt seine Beurteilungen und

Empfehlungen in den Verwaltungsrat ein, welcher die strategischen Entscheide trifft.

PRÜFUNGSKOMITEE

Dem Prüfungskomitee des Verwaltungsrates (Dr. Marco Steiner, Vizepräsident des Verwaltungsrates, und Rolf Engler) obliegen die Vorprüfung und Stellungnahme zuhanden des Verwaltungsrates in allen Fragen der Rechnungslegung, des Mandates an die externe Revisionsstelle inklusive Festlegung von deren Honoraren sowie die Auftragserteilung und die Prüfung der Tätigkeiten der internen Revision. Weiter prüft dieses Auditkomitee regelmässig die Berichterstattung über das Anlagevermögen sowie die Tätigkeiten des Anlage- und Immobilienkomitees und behandelt deren Anträge im Rahmen der Kompetenzregelung.

Die Entschädigungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden jährlich durch Entscheidung des gesamten Verwaltungsrates festgelegt.

FINANZBERICHT 2006

FINANZBERICHT 2006

KOMBINIERTE, KONSOLIDIERTE BILANZ

Aktiven (in CHF 1'000)	Anhang*	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	in %
Flüssige Mittel		196'978	175'862	21'115	12,0%
Forderungen	1)	378'209	345'569	32'640	9,4%
Rechnungsabgrenzung und andere Aktiven		7'708	10'601	-2'892	-27,3%
Total Umlaufvermögen		582'895	532'032	50'863	9,6%
Kapitalanlagen	2)	1'317'082	1'142'854	174'227	15,2%
Immaterielle Anlagen		1'961	2'562	-601	-23,5%
Sachanlagen	3)	6'328	6'193	136	2,2%
Total Anlagevermögen		1'325'371	1'151'609	173'762	15,1%
Total Aktiven		1'908'267	1'683'642	224'625	13,3%
Passiven (in CHF 1'000)					
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4)	326'575	345'403	-18'827	-5,5%
Langfristige Verbindlichkeiten		30	40	-10	-25,0%
Versicherungstechnische Rückstellungen	5)	1'114'998	937'760	177'238	18,9%
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		62'022	55'613	6'409	11,5%
Rechnungsabgrenzung		4'220	1'434	2'786	194,3%
Total Fremdkapital		1'507'846	1'340'250	167'596	12,5%
Aktienkapital		5'200	5'200	0	0,0%
Neubewertungsreserven		72'576	46'692	25'884	55,4%
Gewinnreserven		291'500	275'270	16'230	5,9%
Gewinn/Verlust		31'145	16'230	14'916	91,9%
Total Eigenkapital	6)	400'421	343'392	57'029	16,6%
Total Passiven		1'908'267	1'683'642	224'625	13,3%

* Erläuterungen zur kombinierten, konsolidierten Bilanz siehe Anhang Seiten 21/22.

KOMBINIERTE, KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

In CHF 1'000	Anhang*	2006	2005	Veränderung	in %
Prämien der Versicherten netto		2'332'508	2'206'668	125'839	5,7%
Technischer Zinsertrag	7)	25'659	21'967	3'693	16,8%
Bezahlte Versicherungsleistungen		-2'169'115	-2'113'878	-55'237	-2,6%
Kostenbeteiligung der Versicherten		245'787	237'634	8'153	3,4%
Veränderungen der versicherungstechn. Rückstellungen		-161'710	-129'712	-31'998	-24,7%
Risikoausgleich		-29'179	-25'030	-4'149	-16,6%
Überschussbeteiligung		-47'783	-27'533	-20'250	-73,5%
Aufwand für den Versicherungsbetrieb	8)	-165'169	-154'902	-10'267	-6,6%
Versicherungstechnisches Ergebnis		30'998	15'214	15'784	103,7%
Ertrag aus Kapitalanlagen	9)	33'707	64'844	-31'137	-48,0%
Aufwand aus Kapitalanlagen	9)	-1'665	-28'927	27'262	94,2%
Technischer Zinsertrag	7)	-25'659	-21'967	-3'693	-16,8%
Übriger nichtversicherungstechnischer Ertrag	10)	13'435	12'250	1'185	9,7%
Übriger nichtversicherungstechnischer Aufwand	11)	-18'967	-25'705	6'738	26,2%
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		-702	521	-1'223	-234,7%
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis		148	1'016	-868	-85,4%
Unternehmensergebnis		31'145	16'230	14'916	91,9%

* Erläuterungen zur kombinierten, konsolidierten Erfolgsrechnung siehe Anhang Seite 23.

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINES

Die finanzielle Berichterstattung 2006 erfolgt gemäss den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen und im gleichen Umfang wie im Vorjahr.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen sämtliche kurzfristigen Finanzanlagen mit einer Gesamtlaufzeit von weniger als einem Jahr.

FORDERUNGEN

Die Forderungen bei Versicherten beinhalten hauptsächlich bereits fakturierte und verbuchte Prämien für das Folgejahr.

Die Wertberichtigung der Forderungen erfolgt nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufgrund von Erfahrungswerten.

KAPITALANLAGEN

Die Obligationen, die bis zum Verfall gehalten werden, werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die übrigen Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen dem Marktwert und dem Anschaffungswert wird über die Neubewertungsreserve im Eigenkapital gebucht.

Die direkten Immobilienanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Es erfolgt eine jährliche, lineare Abschreibung von 1 bis 3%.

IMMATERIELLE ANLAGEN UND SACHANLAGEN

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer.

Informatik: 3 Jahre

Mobilen/Einrichtungen: 8 Jahre

Fahrzeuge: 3 Jahre

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Hier werden die Leistungskreditoren sowie die im Dezember für das Folgejahr vorausfakturierten Prämien bilanziert.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Es handelt sich hauptsächlich um Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle. Die Bildung erfolgt gemäss den Vorschriften des BAG (KVG) sowie nach betriebswirtschaftlichen Kriterien.

TECHNISCHER ZINSERTRAG

Der Zinssatz entspricht einer längerfristigen Durchschnittsrendite auf Kapitalanlagen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gesellschaft	Beteiligung	Konsolidierungsmethode	AK in CHF
SWICA Holding	100%	voll konsolidiert	5'000'000
SWICA Krankenversicherung	100%	voll konsolidiert	200'000
SWICA Versicherungen	100%	voll konsolidiert	20'000'000
SWICA Gesundheitszentren	100%	voll konsolidiert	2'500'000
SWICA Management	100%	voll konsolidiert	100'000
PRIMA Krankenversicherung	100%	voll konsolidiert	100'000

Die Konzernrechnung besteht aus einer Kombination der beiden Muttergesellschaften SWICA Holding und SWICA Krankenversicherung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KOMBINIERTEN, KONSOLIDierten BILANZ

1) Forderungen (in CHF 1'000)	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	in %
Forderungen bei Versicherten	326'917	300'820	26'097	8,7%
Forderungen bei Partnern	58'354	58'354	0	0,0%
Übrige Forderungen	34'071	24'491	9'580	39,1%
Wertberichtigung auf Forderungen	-41'133	-38'097	-3'036	-8,0%
Total	378'209	345'569	32'640	9,4%

2) Kapitalanlagen (in CHF 1'000)	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	in %
Obligationen	880'354	887'465	-7'111	-0,8%
Aktien	166'850	102'901	63'949	62,1%
Immobilien	209'346	134'501	74'845	55,6%
Übrige Kapitalanlagen	60'532	17'988	42'544	236,5%
Total	1'317'082	1'142'854	174'227	15,2%

Brandversicherungswerte der Immobilien	138'529	111'569	26'960	24,2%
--	---------	---------	--------	-------

Es besteht eine Faustpfandverschreibung auf einem Wertschriftendepot zur Absicherung einer Kreditlimite über CHF 50 Mio.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KOMBINIERTEN, KONSOLIDIERTEN BILANZ

3) Sachanlagen (in CHF 1'000)	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	in %
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	30'500	30'500	0	0,0%

4) Kurzfristige Verbindlichkeiten (in CHF 1'000)

Kreditoren aus Versicherungsleistungen	19'559	23'883	-4'324	-18,1%
Verbindlichkeiten bei Versicherten	287'226	284'691	2'535	0,9%
Verbindlichkeiten bei Partnern	3'530	390	3'140	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'260	36'438	-20'178	-55,4%
Total	326'575	345'403	-18'827	-5,5%

Bei den Verbindlichkeiten bei Versicherten handelt es sich um bereits fakturierte Prämien des Folgejahres.

5) Versicherungstechnische Rückstellungen (in CHF 1'000)

Rückstellungen für Versicherungsleistungen KVG	284'579	249'345	35'233	14,1%
Rückstellungen für Versicherungsleistungen VVG	496'733	408'001	88'732	21,7%
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen VVG	44'056	28'706	15'350	53,5%
Rückstellungen für Versicherungsleistungen UVG	289'630	251'707	37'922	15,1%
Total	1'114'998	937'760	177'238	18,9%

Die Rückstellungen für die Überschussbeteiligungen wurden in der Erfolgsrechnung über die entsprechenden Erfolgskonten gebucht. Die Zunahme der Rückstellungen entspricht deshalb nicht der Position «Veränderungen versicherungstechnische Rückstellungen» in der Erfolgsrechnung.

6) Eigenkapitalveränderung (in CHF 1'000)

Eigenkapital per 1.1.2006	343'392
Gewinn	31'145
Veränderung der Neubewertungsreserven	25'884
Eigenkapital per 31.12.2006	400'421

ERLÄUTERUNGEN ZUR KOMBINIERTEN, KONSOLIDIERTEN ERFOLGSRECHNUNG

7) Technischer Zinsertrag (in CHF 1'000)	2006	2005	Veränderung	in %
Zinssatz für den technischen Zinsertrag	2,5%	2,5%		

8) Aufwand für den Versicherungsbetrieb (in CHF 1'000)

Personalaufwand	-90'779	-88'746	-2'033	-2,3%
Raumaufwand	-11'379	-10'235	-1'144	-11,2%
Informatik	-23'577	-20'564	-3'013	-14,7%
Übriger Aufwand für den Versicherungsbetrieb	-36'330	-31'985	-4'345	-13,6%
Abschreibungen	-3'104	-3'372	268	7,9%
Total Aufwand für den Versicherungsbetrieb	-165'169	-154'902	-10'267	-6,6%

An den Verwaltungsrat (7 Mitglieder) wurden insgesamt CHF 601'500 ausgerichtet. Die Entschädigungen an die Geschäftsleitung (6 Mitglieder) betragen insgesamt CHF 1'765'000.

9) Ertrag aus Kapitalanlagen (in CHF 1'000)

Wertschriftenertrag	26'371	57'579	-31'208	-54,2%
Wertberichtigung Wertschriften	3'000	-24'332	27'332	112,3%
Verwaltungsaufwand und Gebühren für Wertschriften	-1'959	-1'786	-173	-9,7%
Liegenschaftsertrag	7'644	7'262	382	5,3%
Liegenschaftsaufwand	-3'014	-2'806	-208	-7,4%
Total Kapitalertrag netto	32'042	35'917	-3'875	-10,8%

Die Performance auf den Wertschriften betrug im Berichtsjahr 2,8% (Aktien 17,5%, Obligationen 0,2%).

10) Übriger nichtversicherungstechnischer Ertrag

Der übrige nichtversicherungstechnische Ertrag beinhaltet die Erträge der SWICA Gesundheitszentren für medizinische Dienstleistungen an Nicht-HMO-Versicherte.

11) Übriger nichtversicherungstechnischer Aufwand

Diese Position beinhaltet den Aufbau von Schwankungsrückstellungen für Kapitalanlagen sowie den anteiligen Betriebsaufwand für den übrigen nichtversicherungstechnischen Ertrag.

SEGMENTRECHNUNG

BILANZ	Krankenversicherung KVG			Krankenversicherung VVG		
	31.12.2006	31.12.2005	in %	31.12.2006	31.12.2005	in %
Aktiven (in CHF 1'000)						
Flüssige Mittel	63'947	2'440	2520,4%	66'546	114'472	-41,9%
Forderungen	289'975	207'516	39,7%	75'289	127'437	-40,9%
Rechnungsabgrenzung und andere Aktiven	7'376	10'311	-28,5%	56	0	0
Total Umlaufvermögen	361'298	220'267	64,0%	141'892	241'908	-41,3%
Kapitalanlagen	578'774	638'551	-9,4%	499'549	303'952	64,4%
Immaterielle Anlagen	1'961	2'266	-13,5%	0	0	0
Sachanlagen	6'328	5'999	5,5%	0	0	0
Total Anlagevermögen	587'064	646'816	-9,2%	499'549	303'952	64,4%
Total Aktiven	948'362	867'083	9,4%	641'440	545'861	17,5%

Passiven (in CHF 1'000)						
Kurzfristige Verbindlichkeiten	329'163	328'816	0,1%	5'028	23'590	-78,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	30	40	-25,0%	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	284'579	249'345	14,1%	540'789	436'707	23,8%
Nichtversicherungstechn. Rückstellungen	26'948	29'335	-8,1%	21'034	14'715	42,9%
Rechnungsabgrenzung	2'844	533	433,7%	21	119	-82,4%
Total Fremdkapital	643'564	608'070	5,8%	566'872	475'131	19,3%
Aktienkapital	200	700	-71,4%	5'100	5'200	-1,9%
Neubewertungsreserven	39'842	24'557	62,2%	19'584	15'647	25,2%
Gewinnreserven	233'756	217'535	7,5%	49'883	49'338	1,1%
Gewinn/Verlust	31'000	16'221	91,1%	2	545	-99,7%
Total Eigenkapital	304'799	259'013	17,7%	74'569	70'729	5,4%
Total Passiven	948'362	867'083	9,4%	641'440	545'861	17,5%

Unfallversicherung			Eliminierungen			Total	
31.12.2006	31.12.2005	in %	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005	in %
66'485	58'950	12,8%	0	0	196'978	175'862	12,0%
14'451	13'222	9,3%	-1'506	-2'605	378'209	345'569	9,4%
276	290	-4,8%	0	0	7'708	10'601	-27,3%
81'211	72'462	12,1%	-1'506	-2'605	582'895	532'032	9,6%
264'447	227'351	16,3%	-25'689	-27'000	1'317'082	1'142'854	15,2%
0	296	-100,0%	0	0	1'961	2'562	-23,5%
0	194	-100,0%	0	0	6'328	6'193	2,2%
264'447	227'841	16,1%	-25'689	-27'000	1'325'371	1'151'609	15,1%
345'659	300'303	15,1%	-27'195	-29'605	1'908'267	1'683'642	13,3%
-1'209	513	-335,9%	-6'406	-7'517	326'575	345'403	-5,5%
0	0	0	0	0	30	40	-25,0%
289'630	251'707	15,1%	0	0	1'114'998	937'760	18,9%
14'040	11'563	21,4%	0	0	62'022	55'613	11,5%
1'355	782	73,2%	0	0	4'220	1'434	194,3%
303'816	264'565	14,8%	-6'406	-7'517	1'507'846	1'340'250	12,5%
20'000	20'000	0,0%	-20'100	-20'700	5'200	5'200	0,0%
13'925	7'965	74,8%	-776	-1'477	72'576	46'692	55,4%
7'774	8'110	-4,1%	87	288	291'500	275'270	5,9%
143	-336	142,6%	0	-200	31'145	16'230	91,9%
41'843	35'738	17,1%	-20'789	-22'089	400'421	343'392	16,6%
345'659	300'303	15,1%	-27'195	-29'605	1'908'267	1'683'642	13,3%

SEGMENTRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG	Krankenversicherung KVG			Krankenversicherung VVG		
	In CHF 1'000	2006	2005	in %	2006	2005
Prämien der Versicherten netto	1'360'510	1'295'826	5,0%	864'053	810'007	6,7%
Technischer Zinsertrag	6'674	6'770	-1,4%	12'219	9'367	30,4%
Bezahlte Versicherungsleistungen	-1'421'779	-1'403'720	-1,3%	-680'889	-651'096	-4,6%
Kostenbeteiligungen der Versicherten	224'351	216'802	3,5%	21'437	20'832	2,9%
Veränd. der vers.techn. Rückstellungen	-35'233	16'409	-314,7%	-89'555	-108'997	17,8%
Risikoausgleich	-29'065	-25'082	-15,9%	-114	52	-318,1%
Überschussbeteiligungen	-41	-397	89,7%	-47'906	-26'161	-83,1%
Aufwand für den Versicherungsbetrieb	-84'328	-79'090	-6,6%	-70'751	-66'675	-6,1%
Versicherungstechnisches Ergebnis	21'089	27'517	-23,4%	8'494	-12'672	167,0%
Ertrag aus Kapitalanlagen	16'837	33'131	-49,2%	10'800	16'779	-35,6%
Aufwand aus Kapitalanlagen	-219	-18'246	98,8%	-710	-4'277	83,4%
Technischer Zinsertrag	-6'674	-6'770	1,4%	-12'219	-9'367	-30,4%
Übriger nichtversicherungstechn. Ertrag	13'435	12'250	9,7%	0	0	0
Übriger nichtversicherungstechn. Aufwand	-10'515	-32'182	67,3%	-6'363	10'082	-163,1%
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-708	521	-236,1%	0	0	0
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	12'156	-11'296	207,6%	-8'492	13'217	-164,3%
Unternehmensergebnis	33'244	16'221	104,9%	2	545	-99,7%

Unfallversicherung			Eliminierungen			Total	
2006	2005	in %	2006	2005	2006	2005	in %
112'092	102'168	9,7%	-4'147	-1'332	2'332'508	2'206'668	5,7%
6'767	5'830	16,1%	0	0	25'659	21'967	16,8%
-66'448	-59'062	-12,5%	0	0	-2'169'115	-2'113'878	-2,6%
0	0	0	0	0	245'787	237'634	3,4%
-36'922	-37'124	0,5%	0	0	-161'710	-129'712	-24,7%
0	0	0	0	0	-29'179	-25'030	-16,6%
-730	-975	25,1%	894	0	-47'783	-27'533	-73,5%
-11'099	-9'335	-18,9%	1'009	199	-165'169	-154'902	-6,6%
3'659	1'502	143,7%	-2'244	-1'133	30'998	15'214	103,7%

6'180	15'133	-59,2%	-111	-199	33'707	64'844	-48,0%
-846	-6'502	87,0%	111	97	-1'665	-28'927	94,2%
-6'767	-5'830	-16,1%	0	0	-25'659	-21'967	-16,8%
0	0	0	0	0	13'435	12'250	9,7%
-2'090	-4'639	55,0%	0	1'034	-18'967	-25'705	26,2%
7	0	-	0	1	-702	521	-234,7%
-3'516	-1'837	-91,4%	0	933	148	1'016	-85,4%
143	-336	142,7%	-2'244	-201	31'145	16'230	91,9%

BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER KOMBINIERTEN, KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG 2006

An die Verwaltungsräte der

SWICA Krankenversicherung, Winterthur
SWICA Holding, Winterthur

Zürich, 31. März 2007

Bericht über die Prüfung der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung

In Ihrem Auftrag haben wir die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seiten 17 bis 27) der SWICA Krankenversicherung und der SWICA Holding für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung sind die Verwaltungsräte verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Ernst & Young AG



Bruno Christen
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)



Andreas Imbach
dipl. Wirtschaftsprüfer

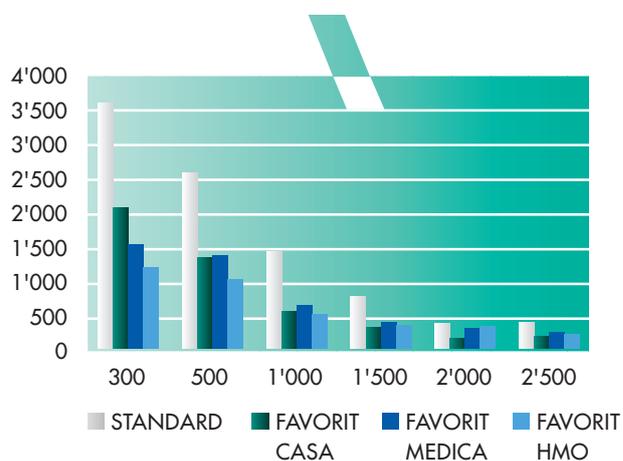
STATISTISCHE INFORMATIONEN
ZUR KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG (KVG)

KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG NACH VERSICHERUNGSMODELLEN

2006	STANDARD	FAVORIT CASA/MEDICA/HMO	Total
Anzahl Versicherte	279'864	300'485	580'350
Prämieneinnahmen	761'127'197	592'398'545	1'353'525'742
Bezahlte Versicherungsleistungen	-965'303'208	-450'950'556	-1'416'253'764
Kostenbeteiligung der Versicherten	127'475'306	96'875'327	224'350'634
Bezahlte Versicherungsleistungen netto	-837'827'902	-354'075'228	-1'191'903'130

2005	STANDARD	FAVORIT CASA/MEDICA/HMO	Total
Anzahl Versicherte	300'342	271'720	572'062
Prämieneinnahmen	766'934'212	521'085'352	1'288'019'564
Bezahlte Versicherungsleistungen	-1'001'525'553	-396'181'381	-1'397'706'934
Kostenbeteiligung der Versicherten	132'488'708	84'313'214	216'801'922
Bezahlte Versicherungsleistungen netto	-869'036'845	-311'868'168	-1'180'905'012

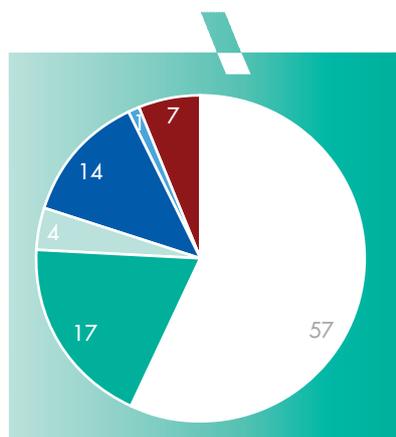
Durchschnittskosten pro Modell und Franchise 2006
(in CHF)



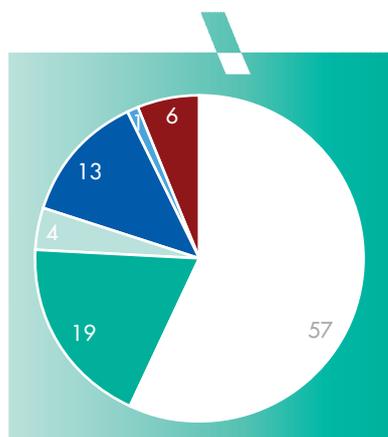
VERSICHERTE KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG NACH FRANCHISE-VARIANTEN

Jahresfranchise (in CHF)	2006	2005	Veränderung	in %
300	331'464	328'647	2'817	0,9%
500	99'931	106'797	-6'866	-6,4%
1'000	24'847	22'422	2'424	10,8%
1'500	79'321	76'887	2'434	3,2%
2'000	5'729	3'945	1'785	45,2%
2'500	39'057	33'364	5'694	17,1%
Total	580'350	572'062	8'288	1,4%

Versicherte 2006
(in Prozent)



Versicherte 2005
(in Prozent)

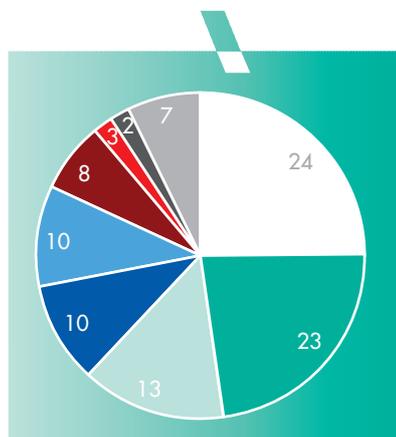


2006	2005
□ CHF 300	CHF 300
■ CHF 500	CHF 500
■ CHF 1'000	CHF 1'000
■ CHF 1'500	CHF 1'500
■ CHF 2'000	CHF 2'000
■ CHF 2'500	CHF 2'500

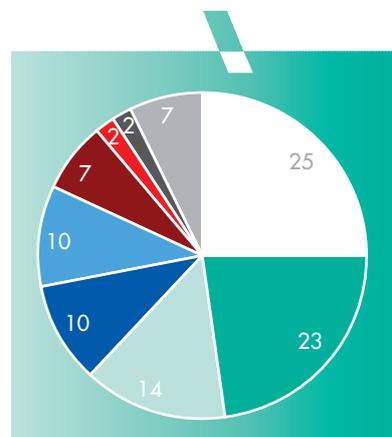
KOSTENENTWICKLUNG DER KRANKENPFLEGE- VERSICHERUNG NACH KOSTENARTEN

In CHF	2006	2005	Veränderung	in %
Arzt ambulant	-354'835'028	-339'043'001	-15'792'027	-4,7%
Spital stationär	-332'712'678	-320'932'661	-11'780'018	-3,7%
Spital ambulant	-189'566'945	-201'121'548	11'554'603	5,7%
Medikamente Arzt	-138'690'637	-138'019'827	-670'810	-0,5%
Medikamente Apotheke	-135'442'450	-135'558'419	115'969	0,1%
Pflegeheim	-107'670'225	-103'855'066	-3'815'158	-3,7%
Physiotherapeut	-35'479'574	-34'806'207	-673'366	-1,9%
Labor	-29'197'278	-30'883'423	1'686'144	5,5%
Übrige Leistungen	-92'658'949	-93'486'781	827'832	0,9%
Total	-1'416'253'764	-1'397'706'934	-18'546'830	-1,3%

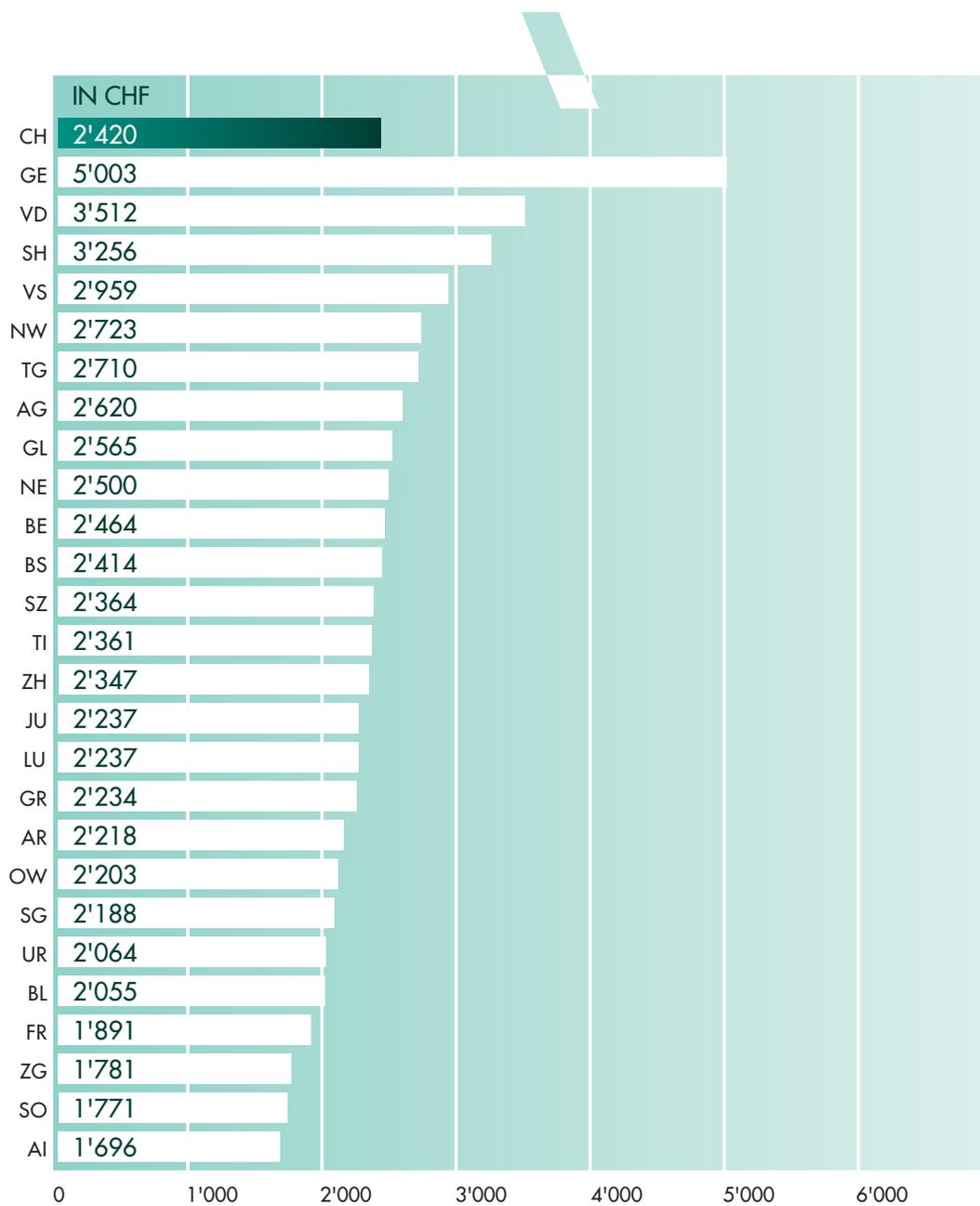
Anteile 2006
(in Prozent)



Anteile 2005
(in Prozent)



ABGERECHNETE KOSTEN DER KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG (KVG) PRO VERSICHERTEN NACH KANTONEN 2006





Das Leben ist eine Bühne. Ich genieße die Aufmerksamkeit und tauche ab in die Welt des Tanzes. Und dann geht die Sonne für mich auf. Mein Publikum freut sich mit mir, es spornt mich an. Ich empfinde Wärme, Freude und natürlich auch etwas Stolz. Ich liebe es, im Mittelpunkt zu stehen. Darum fühle ich mich auch wohl bei SWICA.

AKTIVE ZUKUNFTSGESTALTUNG

Heute vertrauen über 1 Million Kunden, davon 590 000 Privatkunden in der Krankenpflegeversicherung und mehr als 21 000 Unternehmen, ihren Versicherungsschutz SWICA an.

Aufgrund unseres ausgezeichneten Images, unserer guten Konkurrenzfähigkeit im Markt und unserer nachhaltigen, qualitativen Differenzierung zu den Mitbewerbern sind wir zuversichtlich, dass es uns auch in den nächsten Jahren gelingt, unsere Marktposition weiter zu stärken. Wir investieren deshalb gezielt in den Ausbau unserer Vertriebsorganisation und in weitere Innovationen, die uns qualitativ noch mehr von den Mitbewerbern differenzieren werden.

Besondere Bedeutung hat bei SWICA die kompetente Begleitung der erkrankten und verunfallten Versicherten durch Fachspezialisten und durch unser Care Management. Wir fördern gezielt unsere Kostenlenkungscompetenz, um für unsere Kunden eine optimale Medizin zu tragbaren finanziellen Bedingungen sicherzustellen.

Unsere konstanten Investitionen in die Personalförderung, in die Produkte- und Dienstleistungsinnovation und in die Informatik sichern uns auch in Zukunft die Kompetenzleaderschaft.

Die Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern und zu den Leistungserbringern pflegen wir bewusst. Mit ihnen wollen wir ergebnisorientierte, qualitätssichernde Massnahmen in der medizinischen Versorgung fördern und regionale Netzwerke so entwickeln, dass die Effektivität der Gesundheitsversorgung kontinuierlich verbessert werden kann.

Der Gesetzgeber hat in den letzten Jahren wiederholt mit Symptombekämpfungsmassnahmen in den Wettbewerb der Kranken- und Unfallversicherer eingegriffen. Mit dem vom Bundesrat beschlossenen massiven Reserveabbau in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sind mittelfristig substanzielle Finanzierungsprobleme vorprogrammiert. Der Gesetzgeber wird weitere korrigierende Massnahmen zur Stärkung der Eigenverantwortung, zur Qualitätssicherung und zur Verhinderung von Risikoselektion sowohl bei den Krankenversicherern als auch bei den Leistungserbringern treffen müssen.

Die prämieregulierenden Eingriffe des Bundes werden die Krankenversicherer zu verstärkter Differenzierung im Servicebereich und in der Kostenlenkung herausfordern. Diese Chance wollen wir nutzen; wir streben deshalb sowohl für Privatkunden wie auch für Unternehmen den Ausbau unserer qualitativen Differenzierung zu den Mitbewerbern an.

Täglich setzen wir uns mit Freude für die erfolgreiche Umsetzung der Qualitätsstrategie von SWICA ein. Die Zufriedenheit und Weiterempfehlung unserer Kunden ist unser grösster Ansporn. Unsere Kunden sind SWICA – wir sind SWICA!



Dr. Hansueli Raggenbass
Präsident des
Verwaltungsrates



Hans-Ueli Regius
Generaldirektor

ORGANISATIONSTRUKTUR

VERWALTUNGSRAT

Präsident

Dr. oec. HSG Hansueli Raggenbass, Amriswil

Vizepräsident

Dr. oec. HSG Marco Steiner, Abtwil

Mitglieder

Lic. iur. Rolf Engler, Appenzell

Lic. iur. Bruno Frick, Einsiedeln

Prof. Dr. oec. Bernhard Güntert, Innsbruck

Lic. oec. HSG Hans Weber, Liestal BL

Tobias Zbinden, Giffers FR

GESCHÄFTSLEITUNG

Generaldirektor

Hans-Ueli Regius

Direktoren

Andreas Koller, Versicherungstechnik

Richard Lüdi, Privatkunden

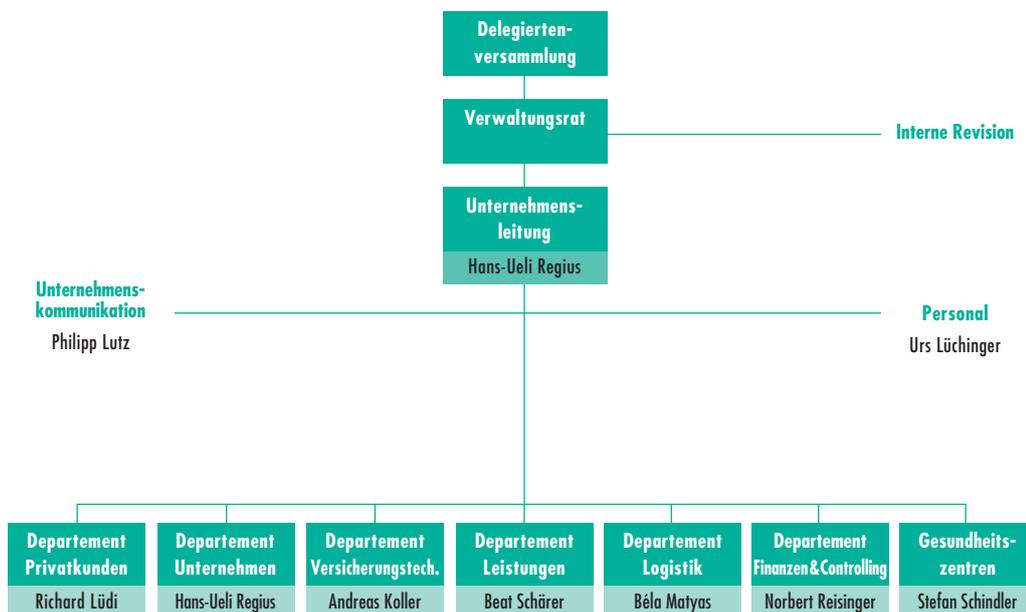
Béla Matyas, Logistik

Norbert Reisinger, Finanzen & Controlling

Beat Schärer, Leistungen

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young AG, Zürich





Die Geschäftsleitung (v.l.n.r.):

Norbert Reisinger, Richard Lüdi, Beat Schärer, Andreas Koller, Hans-Ueli Regius, Béla Matyas

KONTAKT

GENERALDIREKTION

8401 Winterthur	Römerstrasse 38	052 244 22 33
-----------------	-----------------	---------------

REGIONALDIREKTIONEN

4010 Basel	Elisabethenstrasse 43	061 270 66 66
6500 Bellinzona 5	Piazza Stadio 3	091 821 53 80
3001 Bern	Monbijoustrasse 16	031 388 11 44
1202 Genève	Rue de Lausanne 80	022 908 33 66
1006 Lausanne	Boulevard de Grancy 39	021 613 04 04
6003 Luzern	Hirschmattstrasse 32	041 227 86 60
9001 St. Gallen	Vadianstrasse 26	071 226 81 11
8401 Winterthur	Palmstrasse 26b	052 268 03 03
8040 Zürich	Norastrasse 5	044 404 84 84

GESUNDHEITSZENTREN / HMO-PRAXEN

5400 Baden	Kreuzweg 3	056 205 44 44
4001 Basel	Freie Strasse 35	061 264 33 33
3011 Bern	Spitalgasse 40	031 326 55 55
1202 Genève	Rue de Lausanne 80	022 908 33 33
6003 Luzern	Pilatusstrasse 35	041 227 81 81
9001 St. Gallen	Vadianstrasse 26	071 226 82 82
9500 Wil	Friedtalweg 18	071 913 54 00
8400 Winterthur	Gertrudstrasse 1	052 266 97 97
6300 Zug	Baarerstrasse 8	041 726 59 59
8050 Zürich	Baumackerstrasse 46	044 315 75 75

AGENTUREN

9450 Altstätten	Engelgasse 7	071 757 37 67
8580 Amriswil	Kirchstrasse 1	071 414 50 20
9050 Appenzell	Hauptgasse 38	071 788 08 88
5401 Baden	Bruggerstrasse 21	056 200 19 40
9470 Buchs	Bahnhofstrasse 43	081 750 58 10
7002 Chur	Masanserstrasse 17	081 257 04 64
8501 Frauenfeld	Rheinstrasse 1	071 626 80 10
9201 Gossau	Herisauerstrasse 36	071 388 78 38
9102 Herisau	Gossauerstrasse 18	071 353 73 30
8302 Kloten	Schaffhauserstrasse 115	044 864 24 24
8280 Kreuzlingen	Löwenstrasse 9	071 677 91 60
8853 Lachen	Hintere Bahnhofstrasse 9	055 450 88 00
6901 Lugano	Via Cantonale 10	091 912 20 50
8330 Pfäffikon	Bahnhofstrasse 14	044 952 10 30
8640 Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 27	055 220 00 10
9401 Rorschach	Kirchstrasse 62	071 846 81 51
8630 Rüti	Bandwiesstrasse 4	055 251 23 33
8201 Schaffhausen	Bahnhofstrasse 8	052 632 10 50
4500 Solothurn	Lagerhausstrasse 1	032 625 54 70
8801 Thalwil	Florastrasse 14	044 722 53 30
8610 Uster	Zürichstrasse 1	043 444 25 50
9240 Uzwil	Bahnhofstrasse 80	071 955 00 60
9490 Vaduz	Auring 9c	00423 233 26 00
8570 Weinfelden	Bankstrasse 13	071 626 80 10
8620 Wetzikon	Bahnhofstrasse 69	044 933 90 60
9443 Widnau	Bahnhofstrasse 24	071 726 37 37
9500 Wil	Poststrasse 19	071 913 37 57

Der Geschäftsbericht ist in französischer und deutscher Sprache erhältlich. Weitere Exemplare können über Telefon 052 244 23 58 bzw. via E-Mail pr@swica.ch angefordert oder auf unserer Homepage www.swica.ch heruntergeladen werden.

SWICA Gesundheitsorganisation
Generaldirektion
Römerstrasse 38
8401 Winterthur

Telefon 052 244 22 33
Telefax 052 244 22 90
swica@swica.ch
www.swica.ch